



BEDIENUNGSANLEITUNG

GER

 X & i
mod.# BX250

Glanville 250 X
Saxby 250

Vielen Dank, dass Sie sich für dieses Fahrzeug entschieden haben. Dieses Modell ist sicher konzipiert, haltbar gefertigt und hervorragend für den täglichen Einsatz im Straßenverkehr geeignet. Das einzigartige Fahrzeugdesign steht für Ihren hervorragenden persönlichen Geschmack.

Diese Bedienungsanleitung erklärt die korrekte und sichere Benutzung des Fahrzeuges sowie einfache Inspektionen. Bitte lesen Sie die Bedienungsanleitung aufmerksam durch. Mit Fragen zu Betrieb oder Wartung des Fahrzeuges wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

WICHTIGE INFORMATIONEN ZUR BEDIENUNGSANLEITUNG

Diese Bedienungsanleitung macht mit folgenden Symbolen auf wichtige Informationen aufmerksam:

⚠️ WARNUNG Ist eine **WARNUNG**, die befolgt werden muss. Nichtbeachtung kann zu schweren Verletzungen oder Tod von Fahrer oder Beteiligten führen.

HINWEIS Ist ein **HINWEIS** auf wichtige Informationen, der bei Nichtbefolgung zu Schäden am Fahrzeug führen kann.

HINWEIS

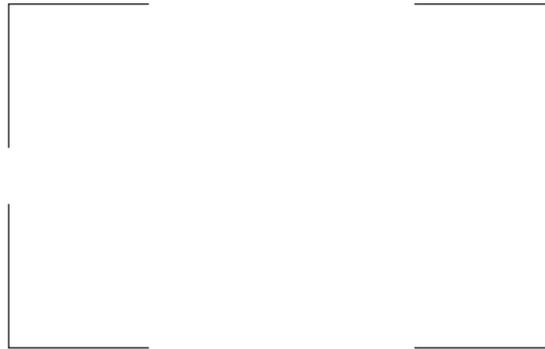
- Die Bedienungsanleitung sollte vom Fahrer/von der Fahrerin stets mitgeführt werden, um auch bei Wartungen durch Ihren Fachhändler für Eintragungen zur Verfügung zu stehen. Beim Verkauf des Fahrzeugs geben Sie die Bedienungsanleitung bitte mit.
- Die Bedienungsanleitung enthält alle wichtigen Informationen zum Fahrzeug. Der Hersteller nimmt jedoch ständig Verbesserungen vor, die zur Abweichung von dieser Bedienungsanleitung führen können. Wenden Sie sich mit Fragen bitte direkt an Ihren Fachhändler.

⚠️ WARNUNG

BITTE LESEN SIE DIESE BEDIENUNGSANLEITUNG ZU IHRER EIGENEN SICHERHEIT AUFMERKSAM DURCH, BEVOR SIE DAS FAHRZEUG IN BETRIEB NEHMEN. FAHREN SIE ERST LOS, WENN SIE VOLLSTÄNDIG MIT DEM FAHRZEUG VERTRAUT SIND. REGELMÄßIGE INSPEKTIONEN, WARTUNG UND GUTE FAHRKENNTNISSE GARANTIEREN EINE SICHERE FAHRT UND DIE ZUVERLÄSSIGKEIT DIESES FAHRZEUGS.

*Änderungen von Produkt und Spezifikationen vorbehalten, auch ohne Vorankündigung.

WICHTIGE INFORMATIONEN ZUR BEDIENUNGSANLEITUNG



Fachhändler Stempel hier

INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG	1	Antiblockiersystem (ABS).....	17	Felgen.....	30
WICHTIGE INFORMATIONEN ZUR		INSPEKTION VOR FAHRTANTRITT	19	Bremsen.....	30
BEDIENUNGSANLEITUNG	2	Checkliste vor Fahrtantritt.....	20	<i>Bremsenspiel</i>	30
INHALTSVERZEICHNIS	4	FAHRBETRIEB	21	<i>Bremsbeläge</i>	31
SICHERHEITSHINWEISE	6	Motor starten.....	21	<i>Bremsflüssigkeit</i>	31
<i>Sichere Fahrt</i>	6	Losfahren.....	21	Bowdenzüge.....	32
<i>Schutzkleidung</i>	6	Schalten.....	21	Gasgriff und Gasseil.....	32
<i>Modifizierungen</i>	7	Beschleunigen / Verzögern.....	22	Bremshebel und Bremspedal schmieren.....	32
<i>Zuladung und Zubehör</i>	7	Bremsen.....	22	Seiten- und Hauptständer.....	32
<i>Benzin und Abgase</i>	8	Motor abstellen / Parken.....	22	Teleskopgabel.....	33
Weitere.....		Motor einfahren.....	23	Lenkung.....	33
Sicherheitshinweise.....	8	REGELMÄSSIGE WARTUNG UND		Radlager.....	33
BESCHREIBUNG DES FAHRZEUGES	9	KLEINERE REPARATUREN	24	Kettenspannung.....	34
Bedienelemente und Instrumente.....	9	Zündkerze.....	24	<i>Kettenspannung einstellen</i>	34
KUNDENINFORMATION	11	<i>Zündkerze prüfen</i>	24	Federbein hinten.....	34
Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) -		Motoröl.....	25	Batterie.....	34
Vehicle identification number (VIN).....	11	<i>Motorölstand kontrollieren</i>	25	<i>Batterie laden</i>	35
INSTRUMENTE UND BEDIENUNG	12	<i>Ölwechsel</i>	26	<i>Batterie lagern</i>	35
Instrumenteneinheit.....	12	Benzinfilter.....	26	Sicherungen.....	35
Zündschloss.....	13	Luftfilter.....	26	<i>Sicherung ersetzen</i>	35
Lenkschloss.....	13	<i>Luftfilter reinigen/ersetzen</i>	26	Beleuchtung.....	36
Schalter am Lenker links.....	14	ECU (Engine Control Unit).....	27	<i>Scheinwerferlampe</i>	36
Schalter am Lenker rechts.....	14	Gaszugspiel.....	27	<i>Blinker/ Rücklicht/ Kennzeichenbe-</i>	
Kraftstofftank.....	15	<i>Gaszugspiel einstellen</i>	28	<i>leuchtung</i>	36
Schaltpedal.....	16	Kupplungsspiel.....	28	Einspritzsystem.....	36
Hinterradbremspedal.....	16	<i>Kupplungsspiel einstellen</i>	28	<i>Benzinpumpe</i>	36
Seiten- und Hauptständer.....	17	Reifen.....	28	<i>Benzinfilter</i>	36
Sitzbank Demontage.....	17	<i>Reifendruck</i>	28	<i>Einspritzdüse</i>	36
		<i>Reifeninspektion</i>	29	STÖRUNGSERKENNUNG	37
				Störungserkennung Tabelle.....	37

INHALTSVERZEICHNIS

PFLEGE UND EINLAGERUNG	39
Fahrzeug reinigen.....	39
<i>Vorbereitung</i>	39
<i>Reinigung nach normaler Nutzung</i>	39
<i>Reinigung nach Fahrten an der See</i> <i>oder bei Streusalz</i>	39
<i>Nach der Reinigung</i>	40
Lagerung.....	40
<i>Kurzfristige Lagerung (einige Tage)</i>	40
<i>Langfristige Lagerung (über Wochen)</i>	40
TECHNISCHE DATEN	42
RAUM FÜR NOTIZEN	44

SICHERHEITSHINWEISE

DIESES FAHRZEUG IST EIN „ZWEI-RAD“. DIE SICHERHEIT HÄNGT ZUM GRÖSSTEN TEIL VON DEN FAHR-TECHNIKEN AB. AN DEN/DIE FAHRER/IN WERDEN FOLGENDE ANFORDERUNGEN GESTELLT:

- GUT GESCHULT UND IN ALLE FUNKTIONEN DES FAHRZEUGES EINGEWIESEN.
- LESEN ALLER WARTUNGSHINWEISE IN DIESER BEDIENUNGSANLEITUNG.
- BESITZ EINES GÜLTIGEN FÜHRERSCHEINS.
- WARTUNG DURCH QUALIFIZIERTEN BETRIEB/ FACHHÄNDLER.

Sichere Fahrt

- Überprüfen Sie das Fahrzeug vor Fahrtantritt, um Unfälle zu vermeiden.
- Beachten Sie die Zuladungsgrenze für Fahrer und Mitfahrer.
- Es kommt häufig zu Unfällen, weil Autofahrer Motorradfahrer/Rollerfahrer nicht sehen. Daher sollte der Fahrer alles unternehmen, um von Autofahrern gut gesehen zu werden.

Beispielsweise:

- Auffällige Kleidung tragen und vorsichtig fahren.
- Blinken Sie beim Fahrspurwechsel und passen Sie Ihre Geschwindigkeit an.
- Halten Sie Abstand zu anderen Verkehrsteilnehmern und machen Sie auf sich aufmerksam.
- Kennen Sie Ihre Grenzen.
- Verleihen Sie das Fahrzeug nicht an unqualifizierte Fahrer.
- Halten Sie stets die Geschwindigkeitsbegrenzungen und Verkehrsregeln ein.

- Korrekte Körperhaltung ist für die Balance wichtig.
- Sitzen Sie aufrecht und halten Sie den Lenker mit beiden Händen fest, die Füße stehen auf den Fußrasten.
- Der Mitfahrer muss sich gut festhalten und mit beiden Füßen auf den Fußrasten stehen.
- Fahren unter Alkohol- oder Drogeneinfluss ist verboten.
- Das Fahrzeug ist grundsätzlich für den Straßenbetrieb konzipiert und für schweres Gelände ungeeignet.

Schutzkleidung

Korrekte Kleidung schützt vor möglichen Gefahren:

- Tragen Sie stets einen Schutzhelm.
- Tragen Sie einen Gesichtsschutz, um die Augen vor Staub und Regen zu schützen.
- Tragen Sie eine geeignete Jacke, Schuhe, Handschuhe usw., um sich vor Unfallfolgen zu schützen.
- Tragen Sie keine lose Kleidung, diese kann sich im Fahrzeug verfangen und zu Unfällen führen.

- Berühren Sie nicht Motor oder Auspuff während oder kurz nach dem Betrieb, sie sind sehr heiß und können zu Verbrennungen führen. Tragen Sie stets Schutzkleidung für Beine und Füße.

Modifizierungen

Nicht vom Hersteller genehmigte Modifizierungen an diesem Fahrzeug oder das Entfernen von Original-Bauteilen kann es unsicher machen und zu schweren Verletzungen führen. Modifizierungen können ebenfalls zum Verlust der Betriebserlaubnis führen.

Zuladung und Zubehör

Der Anbau von Zubehörteilen oder die Mitnahme von Lasten kann zu einer Änderung der Gewichtsverteilung führen und Lenkung und Gleichgewicht beeinflussen. Das kann leicht zu einem Unfall führen.

Zuladung

Das Gesamtgewicht von Fahrer, Mitfahrer (wenn erlaubt), Zubehör und Last darf die Höchstzuladung nicht überschreiten.

Höchstzuladung
(ohne Fahrzeug):
170 kg

Bei Zuladung innerhalb dieser Beschränkung denken Sie bitte an Folgendes:

- Der Schwerpunkt sollte so niedrig wie möglich gehalten werden. Verteilen Sie das Gewicht so gleichmäßig wie möglich, um die Balance zu halten.
- Die Last muss sicher befestigt sein.
- Hängen Sie keine schweren oder sperrigen Lasten an Lenker, Gabel oder Schutzblech. Das kann zu Ungleichgewicht und langsamer Lenkreaktion führen.

Zubehör

Benutzen Sie ausschließlich Original Hersteller Zubehör für Ihr Fahrzeug. Wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

Der Hersteller lehnt die Verantwortung für fremde Anbauteile ab, die Verantwortung hierfür liegt einzig bei Ihnen.

Bei der Montage von Zubehörteilen denken Sie bitte an Folgendes:

- Installieren Sie kein Zubehör und transportieren Sie keine Lasten, welche Bodenfreiheit, Federweg, Lenkung, Beleuchtung, Blinker oder Reflektoren behindern oder einschränken.
- Zubehörteile am Lenker oder der vorderen Radaufhängung beeinträchtigen das Lenkverhalten. Halten Sie montiertes Zubehör so leicht wie möglich.
- Das Fahrzeug ist grundsätzlich nur für den Straßenbetrieb konzipiert. Montieren Sie keine Gepäckträger, welche bei Seitenwind die Stabilität des Fahrzeuges beeinflussen.

SICHERHEITSHINWEISE

- Lassen Sie elektrische Zubehörteile von einem Fachhändler montieren, um der Kapazität des elektrischen Systems zu entsprechen. Unsachgemäße Montage kann zum Verlust der Beleuchtung, geringerer Motorleistung und Schäden am Fahrzeug führen.

Benzin und Abgase

- **BENZIN IST FEUERGEFÄHRLICH:**
 - Stellen Sie beim Tanken stets den Motor aus.
 - Lassen Sie kein Benzin auf den heißen Motor oder den Auspuff überlaufen.
 - Rauchen Sie nicht und benutzen Sie nicht Ihr Handy beim Tanken.
- Starten Sie den Motor nicht in geschlossenen Räumen, lassen Sie ihn nicht in geschlossenen Räumen laufen. Die Abgase sind giftig und können innerhalb kürzester Zeit zu Bewusstlosigkeit und Tod führen.
- Beim Verlassen des Fahrzeuges schalten Sie das Zündschloss aus und ziehen Sie den Schlüssel ab.

Beim Parken des Fahrzeuges beachten Sie bitte die folgenden Hinweise:

- Motor und Auspuff sind heiß, parken Sie das Fahrzeug also nicht in Bereichen, in denen sich Fußgänger oder Kinder verletzen können.
 - Parken Sie das Fahrzeug nicht abschüssig oder auf weichem Grund, es könnte umfallen.
 - Parken Sie das Fahrzeug nicht in unmittelbarer Nähe von entzündlichen Materialien.
- Bitte wenden Sie sich unverzüglich an einen Arzt, falls Sie Benzin verschlucken oder in die Augen bekommen. Lassen Sie Benzin nicht auf die Haut spritzen.

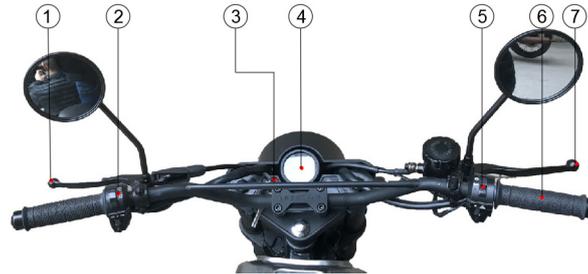
WEITERE SICHERHEITSHINWEISE

- Blinken Sie beim Abbiegen und beim Spurwechsel.
- Auf Regen nasser Straße oder auf schlüpfrigem Untergrund fahren Sie langsam und bremsen Sie vorsichtig.
- Fahren Sie vorsichtig an Autos vorbei, um nicht von plötzlich öffnenden Türen getroffen zu werden.

BESCHREIBUNG DES FAHRZEUGES

BEDIENELEMENTE UND INSTRUMENTE

1. Kupplungshebel
2. Schalter am Lenker links
3. Zündschloss
4. Kombiinstrument
5. Schalter am Lenker rechts
6. Gasgriff
7. Bremshebel Vorderradbremse



8. Vorderrad
9. Bremsscheibe Vorderradbremse
10. Kotflügel Vorderrad
11. Bremssattel Vorderradbremse
12. Blinker vorne
13. Schaltpedal
14. Fußraste Fahrer
15. Luftfilter
16. Fußraste Beifahrer
17. Sitz
18. Hinterrad
19. Blinker hinten
20. Rücklicht



BESCHREIBUNG DES FAHRZEUGES

21. Hinterradbremse
22. Schalldämpfer
23. Batterie
24. Kraftstofftank
25. Bremspedal Hinterradbremse
26. Kraftstofftankdeckel
27. Rückspiegel
28. Frontscheinwerfer
29. Seitenreflektor



1. Kennzeichenhalterung
2. Rücklicht
3. Schalldämpfer
4. Hinterrad
5. Sitz
6. Fußraste Beifahrer
7. Fußraste Fahrer
8. Bremspedal Hinterradbremse
9. Kraftstofftankdeckel
10. Kraftstofftank
11. Frontscheinwerfer
12. Kotflügel Vorderrad
13. Vorderrad



FAHRZEUG-IDENTIFIZIERUNGSNUMMER (FIN) - VEHICLE IDENTIFICATION NUMBER (VIN)

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer (1) ist auf der rechten Seite des Steuerrohres an der Vorderseite des Fahrzeugs eingraviert und das Typenschild (2) ist auf der linken Seite des Steuerrohres am Rahmen vernietet.

HINWEIS

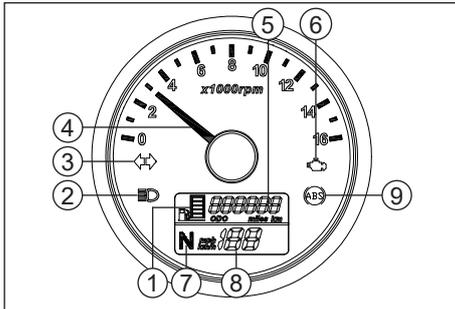
Bitte notieren Sie sich die Fahrzeug-Identifizierungsnummer und die Motornummer zur Bestellung von Ersatzteilen von Ihrem Fachhändler oder falls das Fahrzeug gestohlen werden sollte. Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer wird ebenfalls zur Anmeldung des Fahrzeugs benötigt.

Die Motornummer (3) ist links im Motorgehäuse eingraviert.



INSTRUMENTE UND BEDIENUNG

INSTRUMENTENEINHEIT



1. Tankanzeige

Die Tankanzeige zeigt den Füllstand im Tank an. Ist der Tank voll zeigt diese fünf Striche an, ist der Füllstand niedrig zeigt die Anzeige einen Strich. Tanken Sie so bald wie möglich auf, wenn der letzte Strich zu blinken beginnt.

2. Fernlichtanzeige

Wenn die Fernlichtanzeige leuchtet, ist das Fernlicht aktiviert.

3. Blinkeranzeige

Wenn der linke oder der rechte Blinker eingeschaltet ist, blinkt die jeweilige linke oder rechte Blinkeranzeige.

4. Drehzahlmesser

Der Drehzahlmesser zeigt die Motor-drehzahl an (Bereich 0 - 16000 U/min)

5. Kilometerzähler

Der Kilometerzähler zeigt den Gesamtkilometerstand (ODO) an.

6. European On-Board Diagnostics (EOBD)

Wenn unter normalen Umständen der Motor eingeschaltet, aber nicht gestartet wird, leuchtet die EOBD-Anzeige auf und erlischt automatisch einige Sekunden nach Starten des Motors wieder. Erlischt diese nicht und beginnt zu blinken, stellen Sie sofort das Fahrzeug ab. Kontaktieren Sie bitte Ihren Fachhändler, um den Fehler mit einem Fehlerdiagnosegerät auslesen und gegebenenfalls beheben zu lassen.

7. Neutral-Anzeige

Befindet sich das Getriebe in Neutralstellung, leuchtet die Neutral-Anzeige.

⚠️ WARNUNG

Wenn sich das Getriebe in Leerlaufposition befindet und die Anzeige leuchtet, sollten Sie die Kupplung langsam kommen lassen, um sicherzugehen, dass sich das Getriebe wirklich in Neutral-Position befindet.

8. Tachometer

Der Tachometer zeigt die Geschwindigkeit des Fahrzeugs an. Durch zweimaliges Einschalten der Zündung kann zwischen mph oder km/h gewechselt werden.

9. ABS-Warnleuchte

Beim Einschalten der Zündung leuchtet die ABS-Warnleuchte auf. Sobald Sie mit der Fahrt beginnen und eine Fahrgeschwindigkeit von ca. 5 km/h erreichen, verschwindet die ABS-Warnleuchte. Wenn die Lampe während der Fahrt aufleuchtet oder blinkt, liegt ein Fehler im ABS vor. Solange die ABS-Warnleuchte leuchtet oder blinkt, funktioniert das ABS nicht ordnungsgemäß. In diesem Fall die Bremsen nur vorsichtig betätigen und Ihren Händler kontaktieren, um das ABS zu überprüfen.

ZÜNDSCHLOSS



Bei Drehung des Schlüssels im Uhrzeigersinn wird die Zündung eingeschaltet; der Motor kann gestartet werden. Ist die Zündung eingeschaltet, kann der Schlüssel nicht abgezogen werden. Bei Drehung des Schlüssels gegen den Uhrzeigersinn wird die Zündung ausgeschaltet der Schlüssel kann abgezogen werden.

LENKSCHLOSS



Stecken Sie den Schlüssel in das Lenkradschloss. Dieses befindet sich an der rechten unteren Seite des Steuerrohres. Drehen Sie den Lenker bis auf Anschlag nach links und den Schlüs-

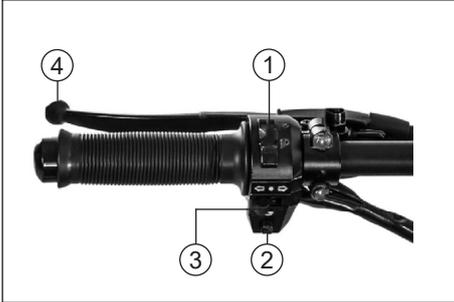
sel gegen den Uhrzeigersinn bis zum Roten Punkt, bis der Sicherungsbolzen einrastet. Der Schlüssel kann anschließend herausgezogen werden.

HINWEIS

Um Diebstahl zu verhindern, drehen Sie das Lenkradschloss und ziehen Sie den Schlüssel ab. Ziehen Sie nach dem Abschließen vorsichtig an den Lenkergriffen, um sicherzustellen, dass es abgeschlossen ist. Parken Sie das Motorrad so, dass es den Verkehr nicht behindert.

INSTRUMENTE UND BEDIENUNG

SCHALTER AM LENKER LINKS



1. Schalter für Fern- und Abblendlicht

Wenn der Fern- und Abblendlichtschalter auf „“ steht, ist das Fernlicht und auch die Fernlichtanzeige auf der Instrumententafel an; beim Verstellen des Schalters auf „“ ist das Abblendlicht an. Beim Fahren in der Stadt oder wenn ein Fahrzeug entgegenkommt, verwenden Sie das Abblendlicht, damit die Sicht des entgegenkommenden Fahrers nicht behindert wird.

2. Hupenknopf

Beim Drücken des Hupenknopfs (2) ertönt die Hupe.

3. Blinkerschalter

Beim Drücken des Blinkerschalters (3) nach links geht der linke Blinker an und blinkt. Gleichzeitig blinkt die grüne Blinkeranzeige auf der Instrumententafel; beim Drücken des Blinkerschalters (3) nach rechts geht der rechte Blinker an und blinkt. Gleichzeitig blinkt die grüne Blinkeranzeige auf der Instrumententafel. Wenn Sie den Blinker abstellen, müssen Sie den Blinkerschalter auf die mittlere Position stellen.

4. Kupplungshebel

Der Kupplungshebel (4) ist auf der linken Lenkerseite montiert und dient zum Trennen der Kraftübertragung.

WARNUNG

Beim Spurwechsel oder Abbiegen verwenden Sie den Blinker rechtzeitig. Nach dem Abbiegen stellen Sie den Blinker sofort ab, damit andere Fahrzeuge nicht irritiert werden.

SCHALTER AM LENKER RECHTS



1. Elektrostarter

Zum Starten des Fahrzeuges betätigen Sie den Anlasser (1).

2. Gasgriff

Der Gasgriff (2) wird zum Beschleunigen des Fahrzeugs verwendet.

INSTRUMENTE UND BEDIENUNG

3. Lichtschalter

Bei "☰" leuchtet das Tagfahrlicht, das Rücklicht und die Kennzeichenbeleuchtung. Bei drücken des Lichtschalters (3) auf "☀" geht das Tagfahrlicht aus und Scheinwerfer, vordere und hintere Parkleuchte und Kennzeichenbeleuchtung werden eingeschaltet.

4. Warnblinkanlage

Schieben Sie den Schalter (4) auf "▲" um die Warnblinkanlage zu aktivieren. Schieben Sie diesen wieder zurück auf "●", wird die Warnblinkanlage deaktiviert.

5. Bremshebel vorne

Um die Vorderradbremse zu betätigen, ziehen Sie langsam den Hebel (5) zum Griff.

KRAFTSTOFFTANK



Drehen Sie die Schlossabdeckung des Tanks beiseite und stecken Sie den Schlüssel in das Schloss (1). Öffnen Sie den Kraftstofftank durch Drehen des Schlüssels im Uhrzeigersinn. Um den Tankdeckel zu schließen, richten Sie den Führungsstift des Tankdeckels aus, drücken Sie den Schlüssel hinein und drehen Sie diesen gegen den Uhrzeigersinn. Abschließend schieben Sie die Schlossabdeckung des Tanks darüber.

⚠️ WARNUNG

- Der Kraftstofftank sollte nicht übermäßig befüllt werden. Der Füllstand darf den Rand des unteren Tankdeckelstutzens nicht übersteigen. Benzin sollte nicht über den heißen Motor laufen, da sich das Fahrverhalten des Motorrades ansonsten ändert, was zu Unfällen führen kann.
- Schalten Sie während des Tankens den Motor aus und die Zündung auf "☒".
- Vergessen Sie nach dem Tanken nicht, den Tank zu schließen, um eine übermäßige Benzinverdampfung in die Atmosphäre zu vermeiden, was zu Energieverschwendung und Umweltverschmutzung führt.
- Rauchen Sie nicht während des Tankens.
- Falls verspritztes Benzin in den Kohlefilter und andere Teile gelangt, suchen Sie bitte so schnell wie möglich den Motorradhändler auf, um den Filter zu reinigen

INSTRUMENTE UND BEDIENUNG

oder zu ersetzen, da ansonsten aufgrund des übermäßigen Benzins im Filter die Aktivkohle im Filter zu früh unwirksam wird.

- Prüfen Sie immer die Geschmeidigkeit des unteren Tankdeckelstutzens, um für ein reibungsloses Ablaufen zu sorgen und zu verhindern, dass Feuchtigkeit von außen in den Tankbehälter dringen kann.

**Bleifreies Benzin
RON/ROZ min. 95**



!!Vorsicht!!
Nicht für Bioethanol E10
geeignet!

SCHALTPEDAL



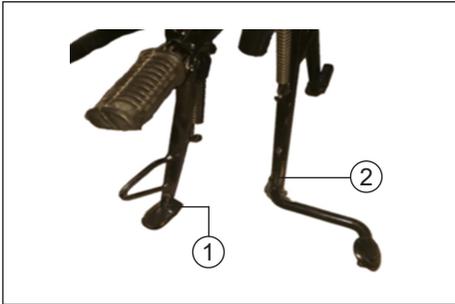
Dieses Fahrzeug verfügt über ein 5-Gang-Getriebe (nicht-zyklisch). Der Leerlauf befindet sich zwischen dem ersten und zweiten Gang. Wenn sich das Getriebe im Leerlauf befindet, drücken Sie den Schalthebel nach unten, um in den ersten Gang zu schalten. Ziehen Sie den Hebel nach oben, um in den nächsten Gang zu schalten. Um nach unten zu schalten, drücken Sie den Hebel wieder nach unten. Aufgrund des Schaltmechanismus können nicht gleichzeitig mehrere Gänge hinauf- oder hinuntergeschaltet werden.

HINTERRADBREMSPEDAL



Die Hinterradbremse wird durch das Treten auf das Hinterradbremspedal aktiviert (wie im Bild zu sehen); bei der Bedienung der Hinterradbremse leuchtet das Bremslicht.

SEITEN- UND HAUPTSTÄNDER



Der Seitenständer (1) befindet sich an der linken Seite des Fahrzeugs. Um zu parken, klappen Sie den Ständer aus. Ist der Seitenständer ausgeklappt wird die Zündung unterbrochen. Der Motor kann nicht gestartet werden. Vor dem Start des Fahrzeugs klappen Sie den Seitenständer wieder ein.

Der Hauptständer (2) befindet sich mittig unter dem Fahrzeug. Um zu parken, treten Sie auf den Hauptständer und hebeln Sie das Fahrzeug auf den Ständer.

HINWEIS

Parken Sie das Fahrzeug nicht auf abschüssigen Hängen. Das Fahrzeug kann umfallen und beschädigt werden.

SITZBANK DEMONTAGE

- Parken Sie das Motorrad auf dem Hauptständer
- Entfernen Sie die Sitzbankschraube (1)
- Entnehmen Sie die Sitzbank
- Zusammenbau in umgekehrter Reihenfolge



ANTIBLOCKIERSYSTEM (ABS)

Das ABS (Antiblockiersystem) verhindert das Blockieren der Räder, wenn die Bremsen hart betätigt werden. Das ABS arbeitet mit zwei getrennten Schaltkreisen für Vorder- und Hinterrad. Wenn die ABS-Sensoren das Blockieren eines Rades bemerken, wird die Bremskraft geringfügig verringert, bis sich das Rad wieder dreht.

Wenn das ABS arbeitet, können Sie Vibrationen am Bremspedal oder am Bremshebel verspüren.

Die Bedienung der Bremsen ist wie bei einem herkömmlichen Motorrad:

Das Bremspedal aktiviert die hintere Bremse, der Bremshebel am Lenker rechts aktiviert die vordere Bremse.

INSTRUMENTE UND BEDIENUNG

Obwohl das ABS beim Anhalten durch das Verhindern eines Blockierens der Räder Stabilität verleiht, sollten Sie die folgenden Eigenschaften beachten:

- Das ABS kann keine schlechten Straßenbedingungen, Fehleinschätzungen oder eine fehlerhafte Anwendung der Bremsen ausgleichen. Sie müssen die gleiche Sorgfalt walten lassen wie bei Motorrädern, die nicht mit ABS ausgerüstet sind.
- Das ABS ist nicht dafür ausgelegt, den Bremsweg zu verkürzen. Auf losen, unebenen oder abschüssigen Flächen kann der Bremsweg eines Motorrades mit ABS länger sein als der eines gleichwertigen Motorrades ohne ABS. Seien Sie in solchen Gebieten besonders vorsichtig.
- ABS verhindert das Blockieren des Rades beim Bremsen während Sie geradeaus fahren. Aber es kann das Rutschen eines Rades nicht verhindern, wenn während einer Kurvenfahrt gebremst wird. Beim Durchfahren einer Kurve ist es sicherer, beide Bremsen nur leicht zu betätigen oder überhaupt nicht zu bremsen. Verringern Sie Ihre Geschwindigkeit, bevor Sie die Kurve erreichen.
- Die im ABS integrierten Controller vergleichen die Fahrzeuggeschwindigkeit mit der Radgeschwindigkeit. Da nicht empfohlene Reifen möglicherweise die Radgeschwindigkeit beeinflussen, können diese die Controller verwirren und dies kann wiederum den Bremsweg verlängern.

INSPEKTION VOR FAHRTANTRITT

Der Zustand des Fahrzeuges unterliegt der Verantwortung des Halters. Überprüfen Sie es vor Fahrtantritt, um gefährliche Situationen und Unfälle zu vermeiden. Überprüfen Sie die nachstehenden Punkte vor jedem Fahrtantritt.

HINWEIS

Vor jeder Fahrt sollte eine kurze Inspektion erfolgen. Diese dauert nur einen kurzen Moment und ist zu Ihrer eigenen Sicherheit.

WARNUNG

Wird ein Bauteil des Fahrzeuges bei der Inspektion als fehlerhaft erkannt, so lassen Sie das Fahrzeug durch einen autorisierten Fachhändler reparieren. Bei Nachlässigkeit des Fahrzeughalters, wie z.B. Mangel an Pflege und Wartung, Betrieb des Fahrzeuges mit defekten oder nicht ordnungsgemäß gewarteten Teilen, übernimmt der Hersteller keine Garantie.

INSPEKTION VOR FAHRTANTRITT

CHECKLISTE VOR FAHRTANTRITT

PRÜFPUNKT	ZU ÜBERPRÜFEN
Kraftstoff	<ul style="list-style-type: none"> • Kraftstoffstand im Benzintank überprüfen. • Nötigenfalls nachtanken. • Kraftstoffleitung auf Schäden überprüfen.
Motoröl	<ul style="list-style-type: none"> • Ölstand überprüfen. • Nötigenfalls nachfüllen. • Fahrzeug auf Ölundichtigkeiten überprüfen.
Vorderradbremse	<ul style="list-style-type: none"> • Betriebszustand überprüfen. • Ist die Bremse weich oder schwammig, den Fachhändler das Hydrauliksystem überprüfen lassen. • Bremsbeläge auf Verschleißprüfen. • Nötigenfallsersetzen. • Bremsflüssigkeitsstandprüfen. • Nötigenfalls nachfüllen. • Hydrauliksystem auf Undichtigkeitenüberprüfen.
Hinterradbremse	<ul style="list-style-type: none"> • Betriebszustandüberprüfen. • Ist die Bremse weich oder schwammig, den Fachhändler das Hydrauliksystemüberprüfen lassen. • Bremsbeläge auf Verschleißprüfen. • Nötigenfallsersetzen. • Bremsflüssigkeitsstandprüfen. • Nötigenfalls nachfüllen. • Hydrauliksystem auf Undichtigkeitenüberprüfen.
Gasgriff	<ul style="list-style-type: none"> • Betriebszustandüberprüfen. • Spielprüfen. • Nötigenfalls Fachhändler Spiel einstellen und Seilzug und Griffgehäuse schmieren lassen.
Reifen und Räder	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Schädenüberprüfen. • Reifenzustand und Profiltiefeprüfen. • Luftdruckprüfen, nötigenfalls korrigieren.
Bremshebel	<ul style="list-style-type: none"> • Betriebszustandüberprüfen. • Nötigenfalls Gelenkpunkte schmieren.
Hauptständer	<ul style="list-style-type: none"> • Betriebszustandüberprüfen, nötigenfalls Gelenkpunkt schmieren.
Rahmenaufhängung	<ul style="list-style-type: none"> • Bolzen, Muttern und Schrauben auf festen Sitzprüfen, nötigenfalls nachziehen
Instrumente und Beleuchtung	<ul style="list-style-type: none"> • Betriebszustandprüfen, nötigenfalls reparieren.

⚠️ WARNUNG

- **Bevor Sie losfahren, machen Sie sich zunächst mit allen Bedienelementen und Funktionen vertraut. Wenden Sie sich mit Fragen an Ihren Fachhändler.**

MOTOR STARTEN

HINWEIS

Beachten Sie das Kapitel „Motor einfahren“, bevor Sie das Fahrzeug das erste Mal in Betrieb nehmen.

1. Zündung einschalten
2. Seitenständer hochklappen
3. Leerlauf einlegen
4. Vorderrad- oder Hinterradbremse betätigen
5. Anlasser betätigen

⚠️ WARNUNG

Lassen Sie den Motor nicht in geschlossenen Räumen laufen. Auspuffgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit oder Tod führen.

HINWEIS

- Starten Sie nicht länger als 5 Sekunden.
- Wenn das Fahrzeug nicht anspringt, warten Sie weitere 5 Sekunden bevor Sie erneut versuchen zu starten. Der Motor sollte immer Betriebstemperatur erreichen, bevor Sie die Drehzahl erhöhen.

LOSFAHREN

HINWEIS

Lassen Sie den Motor warmlaufen bevor Sie unter Volllast fahren, sonst nimmt der Motor Schaden.

1. Setzen Sie sich rittlings auf den Sitz und stellen Sie die Rückspiegel ein.
2. Betätigen Sie den Blinker in die Richtung, in die Sie losfahren möchten.
3. Kupplungshebel ziehen

4. Ersten Gang einlegen
5. Achten Sie auf den anderen Verkehr rund um Sie herum.
6. Langsam den Kupplungshebel auslassen und gleichzeitig und langsam den Gasgriff in Richtung Fahrer drehen.
7. Schalten Sie den Blinker aus.

SCHALTEN

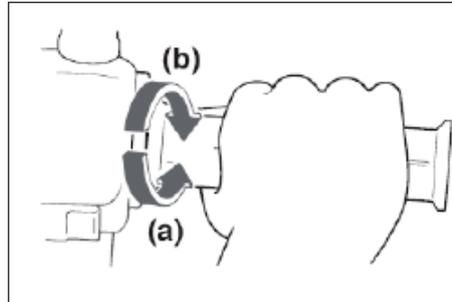
a) Gänge hoch schalten

1. Gas auf 0 reduzieren
2. Kupplungshebel ziehen
3. Einen Gang hoch schalten
4. Langsam den Kupplungshebel auslassen und gleichzeitig und langsam den Gasgriff in Richtung Fahrer drehen.

FAHRBETRIEB

b) Gänge runter schalten

1. Gas auf 0 reduzieren
2. Bremsen betätigen um die Geschwindigkeit zu reduzieren
3. Kupplungshebel ziehen
4. Einen Gang runter schalten
5. Langsam den Kupplungshebel auslassen und gleichzeitig und langsam den Gasgriff in Richtung Fahrer drehen.



⚠️ WARNUNG

Schalten Sie immer nur einen Gang, sonst könnte das Getriebe beschädigt werden.

BESCHLEUNIGEN / VERZÖGERN

Die Geschwindigkeit kann durch Verdrehen des Gasdrehgriffs reguliert werden. Um die Geschwindigkeit zu erhöhen, den Drehgriff in Richtung a drehen. Um die Geschwindigkeit zu verringern, den Drehgriff in Richtung b drehen.

BREMSEN

1. Gas auf 0 reduzieren
2. Vorder- u. Hinterradbremse betätigen
3. Kupplung ziehen

⚠️ WARNUNG

- **Vermeiden Sie plötzliches oder zu starkes Bremsen. Sie könnten ins Schleudern geraten.**
- **Vorsicht bei Nässe. Achten Sie besonders auf Kanaldeckel, Schienen, Zebrastrifen oder sonstigen rutschigen Untergrund. Denken**

Sie daran, dass Bremsen auf nasser Fahrbahn schwieriger ist.

- **Fahren Sie langsam bergab, zu starkes Bremsen bei langer Talfahrt kann zum Überhitzen und somit zum Ausfall der Bremsen führen. Es ist ratsam, einen Gang zurück zu schalten und die Motorbremse zu nutzen.**
- **Nehmen Sie sich Zeit, um das Bremssystem kennenzulernen.**

MOTOR ABSTELLEN / PARKEN

1. Gas auf 0 reduzieren
2. Kupplungshebel ziehen
3. Leerlauf einlegen
4. Fahrzeug abbremsten
5. Wenn das Fahrzeug zum Stillstand gebracht ist, die Zündung abstellen.
6. Seitenständer ausklappen und Fahrzeug abstellen.

HINWEIS

Das Fahrzeug nicht unnötig oft starten und vor dem Losfahren kurz warmlaufen lassen. Dies wird die Lebensdauer der Zündkerze erhöhen.

⚠️ WARNUNG

Motor und Auspuff sind heiß, parken Sie Ihr Fahrzeug also nicht in Bereichen, in denen sich Personen verletzen könnten oder in der Nähe von entzündlichen Gegenständen und Materialien. Achten Sie darauf, dass das Fahrzeug beim Parken einen sicheren Stand hat.

MOTOR EINFAHREN

Während den ersten 1000 km soll der Motor nicht über 75 % seiner Leistung beansprucht werden. Fahren Sie während dieser Zeit nicht mit Vollgas. Vermeiden Sie während der Einfahrperiode lange Strecken mit konstanter Geschwindigkeit. Ändern Sie die Ge-

schwindigkeit und fahren Sie mit verschiedenen Gängen.

HINWEIS

- Die Lebensdauer und Effizienz Ihres Fahrzeuges hängt wesentlich von der korrekten Behandlung während der Einfahrzeit ab. In diesem Zeitraum passen sich die beweglichen Teile aneinander an.
- Gutes Einfahren erreicht man nicht durch langsames sondern durch sanftes und achtsames Fahren. Während dieser Zeit empfiehlt es sich mit 3/4 der maximalen Leistung zu fahren. Bei Bedarf (beim Überholen, steilen Hängen, usw.) nur kurz Vollgas geben.
- Nach den ersten 1000 km das Motoröl wechseln. Ausschließlich empfohlenes Öl in der vorgeschriebenen Menge verwenden.

Nach den ersten 1000 km muss eine Kontrolle des Fahrzeuges bei Ihrem Fachhändler vorgenommen werden.

Um beste Leistung und lange Lebensdauer der beweglichen Teile zu ge-

währleisten, soll das Fahrzeug in den ersten 1000 km nicht auf maximaler Drehzahl laufen.

Zum ordnungsgemäßen Einfahren des Fahrzeuges sind folgende Anweisungen zu beachten:

- Nach dem Anlassen, den Motor warmlaufen lassen und maximal 3/4 Gas geben
- Bei langen Fahrten nicht ständig Vollgas geben und die Geschwindigkeit variieren.
- Bei steilen Hängen einen Gang zurückschalten, um dem Motor mehr Leistung zu verleihen.
- Nach einer langen Fahrt den Motor nicht sofort abstellen sondern einige Sekunden lang im Leerlauf laufen lassen.
- Motor auf Öl-, Benzin- oder Bremsflüssigkeitslecks überprüfen.
- Die Ursache ungewöhnlicher Geräusche sofort feststellen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

HINWEIS

Der Zustand des Fahrzeuges ist zu einem großen Teil von der regelmäßigen und korrekten Pflege und Wartung abhängig. Der folgende Inhalt der Anleitung soll helfen, die Pflege und Wartung korrekt durchzuführen. Während der Garantiezeit obliegen alle Reparaturen der autorisierten Fachwerkstatt um die Garantie aufrecht zu halten.

⚠️ WARNUNG

Nicht autorisierte Manipulationen des Fahrzeuges führen umgehend zum Garantieverlust.

Das Fahrzeug ist vom Inhaber regelmäßig auf Verschleißspuren und Rost zu kontrollieren. Der Inhaber selbst hat dafür Sorge zu tragen, dass das Fahrzeug gegen Rost geschützt wird. Die Antriebskette muss regelmäßig gereinigt, geschmiert und auf die korrekte Spannung kontrolliert werden. Wenn Sie das Fahrzeug in sehr feuchter oder staubiger Umgebung betreiben,

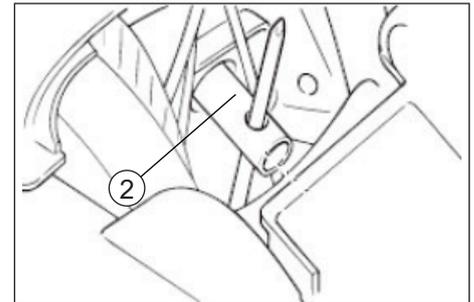
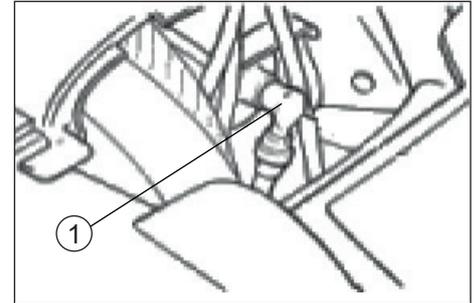
müssen Sie besonderes Augenmerk auf den Luftfilter legen. Dieser benötigt dadurch ein verkürztes Serviceintervall.

ZÜNDKERZE

Die Zündkerze ist ein wichtiger Bestandteil des Motors und ist leicht zu überprüfen. Hitze und Ablagerungen verschleissen die Zündkerze, daher muss diese entsprechend der Wartungstabelle überprüft werden. Die Zündkerze gibt weiters Rückschlüsse auf den Zustand des Motors.

Zündkerze prüfen

1. Zündkerzenstecker abziehen (1)
2. Drehen Sie die Zündkerze mit dem Zündkerzenschlüssel (2) heraus

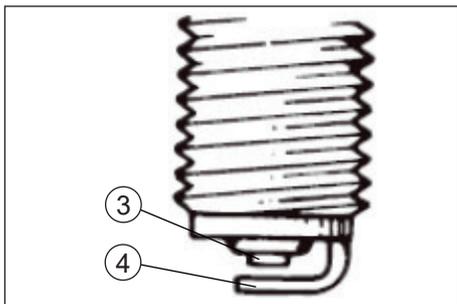


3. Prüfen Sie, ob der Isolator um die Mittelelektrode (3) der Zündkerze rehbraun ist. Dies ist die ideale Farbe, wenn das Fahrzeug ordnungsgemäß gewartet und betrieben wird.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

HINWEIS

Zeigt die Zündkerze eine andere Farbe, so könnte das auf einen Fehlbetrieb des Motors hinweisen. Überlassen Sie die Diagnose bitte Ihrem Fachhändler.



4. Überprüfen Sie die Zündkerze auf Verbrennung der Elektrode (4) und übermäßige Verkohlung oder sonstige Ablagerungen. Nötigenfalls ersetzen Sie die Zündkerze.

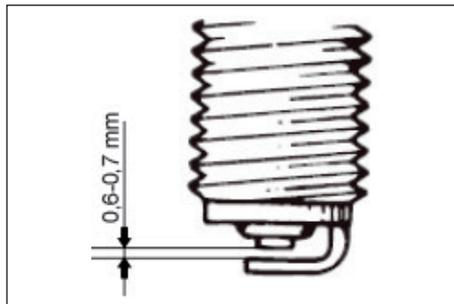
Vorgeschriebene Zündkerze:
NGK DR8EA

⚠️ WARNUNG

Bitte beachten Sie, dass kein anderes Zündkerzenmodell erlaubt ist. Die Verwendung einer anderen Zündkerze kann in kürzester Zeit zu einem Motorschaden führen.

5. Bevor Sie die Zündkerze wieder einsetzen, kontrollieren Sie den Elektrodenabstand.

Elektrodenabstand:
0,6 - 0,7 mm



6. Einsetzen der Zündkerze in umgekehrter Reihenfolge.

MOTORÖL

⚠️ WARNUNG

Den Ölwechsel niemals unmittelbar nach Betrieb des Fahrzeuges durchführen. Lassen Sie das Fahrzeug etwas abkühlen, bevor Sie die Einfüllverschraubung öffnen.

Es wird empfohlen, den Motorölstand vor jeder Inbetriebnahme zu kontrollieren. Verwenden Sie nur das empfohlene Motoröl und lassen Sie dies gemäß der Wartungstabelle tauschen um die Lebensdauer des Motors zu erhöhen.

Motorölstand kontrollieren

1. Starten Sie den Motor.
2. Stellen Sie das Fahrzeug auf den Hauptständer.
3. Nach ca. 3 Minuten stellen Sie den Motor ab und warten Sie eine Minute.
4. Kontrollieren Sie den Ölstand mit dem Ölmesstab (1). Drehen Sie den Ölmesstab heraus und reinigen Sie diesen mit einem sauberen Tuch. Danach stecken Sie den Ölmesstab wie-

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

der ein, nicht eindrehen. Der Ölstand muss sich zwischen der MIN- und MAX-Markierung befinden.

5. Wenn der Ölstand korrekt ist, können Sie den Ölmesstab wieder einsetzen und eindrehen.



Füllmenge Motoröl SAE 10W-40:
1,3 L

Empfehlung:
Liqui Moly Motorbike 4T

⚠️ WARNUNG

Kontrollieren Sie den Ölstand bei jedem Tankvorgang.

Ölwechsel

Das Motoröl kann jederzeit nachgefüllt werden, aber Ölwechsel und Ölfilterwechsel sollten von einem Fachhändler durchgeführt werden, da Fehler bei der Durchführung dieser Arbeiten zu Motorschäden führen können.

BENZINFILTER

Der Kraftstofffilter filtert Verunreinigungen aus dem Kraftstoff.

HINWEIS

Der Kraftstofffilter muss von einer Vertragswerkstatt gemäß Serviceplan gewechselt werden.

LUFTFILTER



Der Luftfilter muss gemäß den Service- und Wartungsintervallen geprüft werden. Unter besonders feuchten oder staubigen Bedingungen muss dieser öfter gereinigt werden.

Luftfilter reinigen/ersetzen

1. Entfernen Sie die Sitzbank;
2. Entfernen Sie die linke Seitenabdeckung des Motorrads
3. Entfernen Sie die Schrauben, die Luftfilter und Drosselklappengehäuse verbinden

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

4. Entfernen Sie die Schrauben, die Luftfilter und Fahrzeugrahmen verbinden.
5. Lösen Sie die Befestigungsschrauben der Luftfilterabdeckung und das Luftfilterelement
6. Luftfilterelement ausblasen oder ersetzen
7. Bauen Sie alle Komponenten in umgekehrter Reihenfolge wieder ein.

HINWEIS

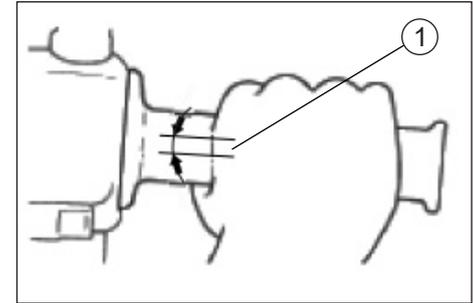
- Die Reinigung des Luftfilters sollte entweder trocken oder nur mit Spezialreiniger erfolgen.
- Achten Sie darauf, dass der Luftfilter korrekt im Luftfiltergehäuse sitzt und dieses korrekt verschlossen ist.
- Der Motor darf niemals ohne Luftfilter betrieben werden. Nicht gefilterte Luft kann umgehend zu einem Motorschaden führen.
- Gegebenenfalls lassen Sie den Luftfilter vom Fachhändler tauschen.

ECU (ENGINE CONTROL UNIT)

Die ECU (Motorsteuergerät) ist eines der wichtigsten Bauteile Ihres Fahrzeuges. Gemäß den ab Werk vorgeprogrammieren Werten steuert die ECU unter anderem die Einspritzung, den Zündzeitpunkt und ermöglicht dem Motor dadurch einen optimalen Lauf unter verschiedensten Bedingungen, bei minimalem Verbrauch und minimalen Emissionen. Falls das System Fehler in der Motorsteuerung entdeckt, werden diese gemäß EOBD „Europäische On-Board Diagnose“ am Tachometer angezeigt.

Falls Sie Probleme mit der ECU haben, kontaktieren Sie bitte einen autorisierten Fachhändler.

GASZUGSPIEL



Das Gaszugspiel (1) sollte 1,5 ~ 3,5 mm betragen.

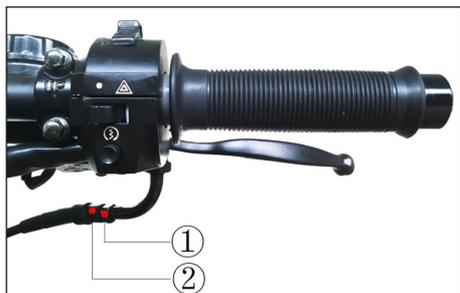
HINWEIS

Regelmäßige Überprüfungen des Gaszugspiels und Nachstellung sollte durch Ihren Fachhändler durchgeführt werden.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Gaszugspiel einstellen

1. Öffnen Sie die Mutter (1)
2. Drehen Sie die Einstellmutter (2) um das Spiel einzustellen.
3. Anschließend fixieren Sie die Mutter (1) wieder.

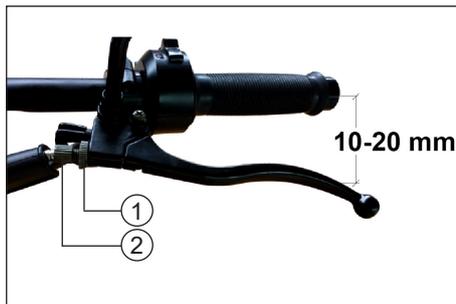


KUPPLUNGSSPIEL

Das Kupplungsspiel sollte 10-20 mm betragen.

Kupplungsspiel einstellen

1. Öffnen Sie die Mutter (1)
2. Drehen Sie die Einstellschraube um das Spiel einzustellen. (2)
3. Anschließend fixieren Sie die Mutter wieder.



HINWEIS

Regelmäßige Überprüfungen des Kupplungsspiels und Nachstellung sollte durch Ihren Fachhändler erfolgen.

REIFEN

Für beste Leistung, Langlebigkeit und sicheren Betrieb Ihres Fahrzeuges beachten Sie bitte die nachstehenden Hinweise zu den Reifen.

Reifendruck

Der Reifendruck sollte vor jeder Fahrt überprüft und nötigenfalls korrigiert werden. Kontrollieren Sie den Reifendruck mindestens bei jedem Tankstopp.

⚠️ WARNUNG

- Reifendruck bei kalten Reifen prüfen (vor Fahrtantritt).
- Reifendruck entsprechend der Betriebsbedingungen anpassen.

Reifendruck:

Vorne: 2,3 bar

Hinten: 2,3 bar

Der gewählte Reifendruck richtet sich nach der Zuladung!

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

⚠️ WARNUNG

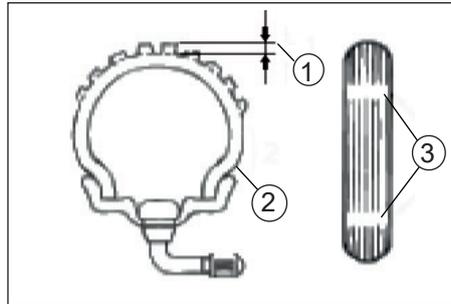
Überladen Sie das Fahrzeug nicht. Je höher die Last auf das Fahrzeug ist, umso höher ist der Druck auf Reifen, Bremsen und Lenkung, was zu Schäden oder Unfall führen kann.

Die Gewichtsverteilung auf dem Fahrzeug ist für Ihre Sicherheit und die Leistung des Fahrzeuges wichtig. Verzurren Sie Ihre Last ordentlich und laden Sie die schwersten Lasten mittig auf dem Fahrzeug. Damit behalten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug.

Max. Nutzlast*: 170 kg

*Gesamtgewicht Fahrer, Mitfahrer, Ladung und Zubehör

Reifeninspektion



1. Profiltiefe
2. Seitenwand
3. Verschleißanzeige

⚠️ WARNUNG

Überprüfen Sie den Zustand der Reifen vor jeder Fahrt. Zeigt ein Reifen kreuzweise Linien (Mindestprofiltiefe), so deutet das auf Schäden hin. Lassen Sie den Reifen umgehend von einem Fachmann kontrollieren und lassen sie den Reifen gegebenenfalls sofort austauschen.

HINWEIS

Die vorgeschriebene Mindest-Profiltiefe kann je nach Land abweichen. Beachten Sie die örtlichen Bestimmungen. Die hier angegebenen Werte sind technische Werte und können von den gesetzlichen Werten Ihrer Region abweichen.

Technische Mindest-Profiltiefe:
Vorne und Hinten: > 1,6 mm

⚠️ WARNUNG

- Fahren mit verschlissenen Reifen ist illegal, verringert die Stabilität und kann zum Kontrollverlust über das Fahrzeug führen.
- Lassen Sie abgefahrene oder beschädigte Reifen umgehend von Ihrem Fachhändler erneuern.
- Arbeiten an Reifen und Rädern obliegen Ihrem Fachhändler.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Dimensionen Reifen:

Vorne
Reifen: 100/90-18

Hinten
Reifen: 120/80-17

FELGEN

Für beste Leistung, Haltbarkeit und sicheren Betrieb Ihres Fahrzeuges beachten Sie bitte die nachstehenden Hinweise bezüglich der Felgen.

- Überprüfen Sie die Felgen vor jeder Fahrt auf Sprünge und Verformungen. Lassen Sie schadhafte Felgen von Ihrem Fachhändler austauschen. Nehmen Sie keine eigenmächtigen Reparaturen an den Felgen vor. Eine verformte oder gebrochene Felge muss ausgetauscht werden.

- Das Rad muss nach einem Reifenwechsel ausgewuchtet werden. Ein nicht ausgewuchtetes Rad führt zu schlechter Fahrleistung, schwieriger Beherrschung des Fahrzeuges und verkürzt die Lebenserwartung des Reifens.
- Fahren Sie nach einem Reifenwechsel zunächst langsam, da der Reifen eingefahren werden muss.

BREMSEN

WARNUNG

Ein sich beim Bremsen weich oder schwammig anführender Bremshebel kann darauf hindeuten, dass sich Luft oder Wasser im Hydrauliksystem befindet. Ist dies der Fall, so lassen Sie es durch Ihren Fachhändler entlüften bzw. die Bremsflüssigkeit austauschen. Luft oder Wasser im Hydrauliksystem verringert die Bremsleistung und kann zum Kontrollverlust über das Fahrzeug führen.

Bremsenspiel

- Das Bremshebelspiel vorne sollte 10-20 mm betragen.
- Das Bremspedalspiel hinten sollte 20-30 mm betragen.

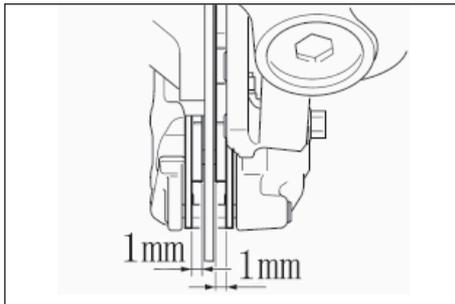
WARNUNG

Ist kein Leerweg vorhanden, baut sich im Bremssystem Druck auf die Bremsen auf. Die Bremse kann dadurch überhitzten und ausfallen. Falls keine korrekten Einstellungen möglich sind, kontaktieren Sie einen Vertragshändler.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Bremsbeläge

Die Bremsbeläge müssen entsprechend der Wartungstabelle überprüft werden. Zusätzlich empfiehlt es sich, dies vor jeder Fahrt zu tun.



Bremsbeläge kontrollieren

Die Beläge besitzen eine Kerbe die immer sichtbar sein muss. Der Verschleiß der Beläge ist abhängig von Fahrweise und Fahrbahnbeschaffenheit. Ist die Mindestbelagstärke von 1 mm erreicht, müssen beide Beläge erneuert werden. Überlassen Sie den Tausch der Bremsbeläge dem Fachhändler.

Abgefahrne Bremsbeläge erhöhen den Bremsweg. Der Bremsbelagträger ist aus Metall und könnte im Ernstfall auf der Bremsscheibe schleifen. Dies beschädigt die Bremsscheibe und es kommt zum Ausfall der Bremse.

Es besteht Unfallgefahr!

Bremsflüssigkeit

⚠ WARNUNG

Unzureichender Bremsflüssigkeitsstand kann zum Lufteinschluss im Bremssystem führen, wodurch die Bremskraft nachlässt.

Überprüfen Sie vor jeder Fahrt, ob die Bremsflüssigkeit über der Mindestmarke steht und füllen Sie nötigenfalls nach.

- Ein geringer Füllstand kann auch auf verschlissene Bremsbeläge und/oder eine Undichtigkeit im Bremssystem hinweisen.
- Bei niedrigem Bremsflüssigkeitsstand überprüfen Sie bitte die

Bremsbeläge auf Verschleiß und das Bremssystem auf Undichtigkeiten.

- Achten Sie beim Überprüfen des Bremsflüssigkeitsstandes darauf, dass der Hauptbremszylinder waagrecht steht, drehen Sie den Lenker entsprechend.
- Benutzen Sie ausschließlich hochwertige Bremsflüssigkeit, andernfalls können sich die Gummidichtungen zersetzen und zu einer schlechten Bremsleistung führen.

Vorgeschriebene Bremsflüssigkeit:
DOT 4

Empfohlen:
Liqui Moly DOT 4 Bremsflüssigkeit

- Füllen Sie stets die gleiche Bremsflüssigkeit nach. Ein Mischen kann zu chemischen Reaktionen und verminderter Bremsleistung führen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

- Achten Sie darauf, dass beim Nachfüllen kein Wasser in den Hauptbremszylinder eindringt. Dadurch verringert sich der Siedepunkt erheblich und es kommt zu Dampfblasenbildung beim Bremsen.
- Bremsflüssigkeit greift lackierte und Kunststoffflächen an. Wischen Sie übergelaufene Bremsflüssigkeit immer gleich ab.
- Mit dem Verschleiß Ihrer Bremsbeläge verringert sich ebenfalls der Füllstand der Bremsflüssigkeit.
- Verringert sich der Füllstand der Bremsflüssigkeit jedoch schnell, so wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.
-

Bremsflüssigkeit wechseln

WARNUNG

Die Bremsflüssigkeit darf nur vom Fachhändler gewechselt werden.

BOWDENZÜGE

Zustand und Funktion der Bowdenzüge sollten vor jeder Fahrt überprüft werden, die Seilenden müssen nötigenfalls gefettet werden.

Ein beschädigtes oder schwer bewegliches Seil sollte durch Ihren Fachhändler überprüft oder ausgetauscht werden.

WARNUNG

Schäden an der Kabelumhüllung können zu Rostbildung und Schwergängigkeit führen.

Tauschen Sie beschädigte Bowdenzüge unverzüglich aus, um gefährliche Situationen zu vermeiden.

GASGRIFF UND GASSEIL

Überprüfen Sie den Gasgriff vor jeder Fahrt. Warten Sie das Seil entsprechend der Wartungstabelle.

BREMSHEBEL UND BREMSPEDAL SCHMIEREN

Die Gelenkpunkte des Bremshebels und des Bremspedals für Vorderrad- und Hinterradbremse müssen regelmäßig geschmiert werden.

SEITEN- UND HAUPTSTÄNDER

HINWEIS

Überprüfen Sie Seiten- und Hauptständer vor jedem Fahrtantritt und schmieren Sie regelmäßig die Flächen an denen Metall auf Metall trifft.

WARNUNG

Lässt sich der Seiten- oder Hauptständer nicht leicht ein und ausklappen, so wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

TELESKOPGABEL

Der Zustand der Teleskopgabel muss entsprechend der Wartungstabelle überprüft werden. Weiters sollte diese vor jeder Fahrt einer kurzen Überprüfung unterzogen werden und bei Bedarf mit Pflegemittel behandelt werden.

⚠️ WARNUNG

Stellen Sie das Fahrzeug sicher ab, damit dieses bei der Überprüfung keinesfalls umfallen kann.

1. Stellen Sie das Fahrzeug eben und aufrecht ab.
2. Überprüfen Sie die inneren Rohre auf Kratzer, Schäden und Ölundichtigkeiten.
3. Ziehen Sie die Vorderradbremse und drücken Sie den Lenker mehrmals kräftig nach unten, um die Federung der Gabel zu überprüfen.

⚠️ WARNUNG

- Bei Schäden an der Gabel wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.
- Wenn Sie die Gabel mit Pflegemittel behandeln, achten Sie darauf, dass dieses nicht auf Reifen oder die Bremsanlage gelangt. Dies kann zu Unfällen führen.

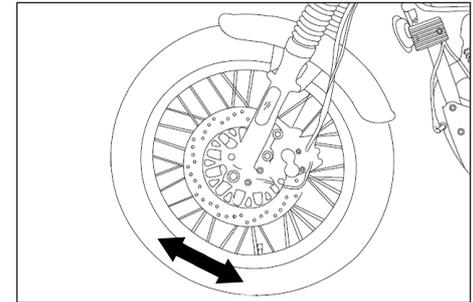
LENKUNG

⚠️ WARNUNG

Ein ausgeschlagenes oder loses Lenklager ist gefährlich. Lassen Sie die Lenkung entsprechend der Wartungstabelle überprüfen. Weiters sollte diese bei Bedarf einer kurzen Überprüfung unterzogen werden.

1. Stellen Sie das Fahrzeug auf einen Hubständer und entlasten Sie das Vorderrad.
2. Halten Sie die Gabel unten und versuchen Sie, diese vor und zurück zu bewegen.

3. Erkennen Sie Spiel, so wenden Sie sich an Ihren Fachhändler zur Überprüfung der Lenkung.



RADLAGER

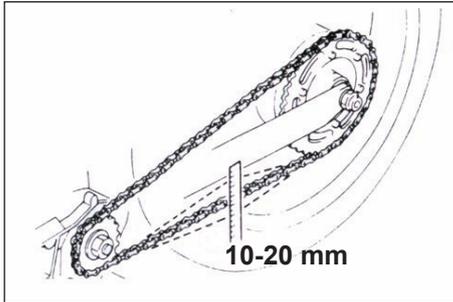
Die Radlager müssen entsprechend der Wartungstabelle überprüft werden.

HINWEIS

Falls Ihnen bei den Radlagern Spiel auffällt, kontaktieren Sie einen Vertragshändler zur Überprüfung.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

KETTENSPIGUNG



Bei falscher Kettenspannung kann Getriebe, Lager, Kettenräder und die Kette selbst beschädigt werden. Im schlimmsten Fall kann die Kette reißen oder über die Kettenräder springen, was zu einem Unfall führen kann.

Kettenspannung einstellen

1. Lockern Sie die Achsmutter
2. Lockern Sie die Kontermutter
3. Drehen Sie die Einstellschraube um die Spannung einzustellen. Der Kettendurchhang sollte bei unbelastetem Fahrzeug 10-20 mm betragen

4. Befestigen in umgekehrter Reihenfolge

FEDERBEIN HINTEN

⚠ WARNUNG

Das Federbein ist mit hoch komprimiertem Stickstoff gefüllt. Das Federbein darf nicht zerlegt werden. Es besteht Verletzungsgefahr!

BATTERIE

⚠ WARNUNG

- Entfernen Sie keinesfalls die Batteriezellenversiegelung, dies kann gefährlich sein und beschädigt die Batterie dauerhaft.
- Batteriesäure ist giftig und gefährlich, sie enthält Schwefelsäure und führt zu gefährlichen Verätzungen.
- Vermeiden Sie Haut-, Augen- und Kleidungskontakt und schützen Sie stets Ihre Augen, wenn Sie in der Nähe der Batterie arbeiten.

- Batterien entwickeln explosives Wasserstoffgas. Halten Sie offene Flammen, Zigaretten usw. von der Batterie fern und sorgen Sie für ausreichende Lüftung, wenn Sie eine Batterie in geschlossenen Räumen laden.
- Bei Körperkontakt mit Batterie-säure leisten Sie sofort ERSTE HILFE.
- Bei Haut oder Augenkontakt die betroffenen Stellen mit reichlich Wasser spülen.
- Bei versehentlichem Verschlucken von Batteriesäure große Mengen Wasser trinken.
- In beiden Fällen ist so schnell wie möglich ein Arzt aufzusuchen.
- **BATTERIEN IMMER KINDERSICHER AUFBEWAHREN!**

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Batterie laden

Wenn Sie nicht über ein geeignetes Ladegerät verfügen, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler um die erschöpfte Batterie laden zu lassen. Die Batterie erschöpft schneller wenn Sie elektrisches Zubehör montiert haben.

Batterie lagern

- Wird das Fahrzeug länger als einen Monat nicht benutzt, so nehmen Sie die Batterie aus dem Fahrzeug und laden und lagern sie diese kühl und trocken.
- Wird die Batterie länger als zwei Monate eingelagert, so überprüfen Sie mindestens monatlich den Ladezustand und laden Sie die Batterie nötigenfalls nach.
- Laden Sie die Batterie vollständig bevor Sie diese wieder einbauen.
- Achten Sie nach der Installation darauf, dass die Batteriekabel korrekt angeschlossen sind.

⚠️ WARNUNG

Sollte Ihnen der Umgang mit der Batterie nicht geläufig sein, kontaktieren Sie einen Fachhändler.

HINWEIS

Halten Sie die Batterie stets geladen. Das Einlagern einer erschöpften Batterie beschädigt diese dauerhaft.

SICHERUNGEN

Die Sicherungen sind unter der Sitzbank angebracht. Wenn Sicherungen häufig durchbrennen, zeigt dies einen Kurzschluss oder eine Schaltkreis-Überlastung an. Lassen Sie Ihr Fahrzeug umgehend durch einen Fachhändler kontrollieren.

Sicherung ersetzen

1. Schalten Sie die Zündung und alle elektrischen Stromkreise aus.
2. Entfernen Sie die durchgebrannte Sicherung und ersetzen Sie diese

durch eine neue Sicherung mit dem angegebenen Amperewert.

⚠️ WARNUNG

Benutzen Sie keine Sicherung mit höherem Amperewert, da dies zu ernsthaften Schäden am elektrischen System oder Feuer führen kann.

3. Nach dem Wechsel der Sicherung drehen Sie den Zündschlüssel auf  und schalten Sie zur Überprüfung die elektrischen Verbraucher ein.
4. Brennt die Sicherung erneut durch, lassen Sie das elektrische System von einem Fachhändler überprüfen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

BELEUCHTUNG

Scheinwerferlampe

Wenn Sie eine kaputte Glühbirne austauschen, verwenden Sie eine Birne mit den gleichen Spezifikationen. Werden Glühbirnen mit anderen Spezifikationen verwendet, kann das elektrische System überlastet werden und sofortiger Lichtausfall die Folge sein.

Lassen Sie die Glühbirnen bei einem geeigneten Händler ersetzen.

Blinker/ Rücklicht/ Kennzeichenbeleuchtung

Die Blinker, Rücklicht, Kennzeichenbeleuchtung sind mit einem LED Licht ausgestattet. Sollte ein Licht nicht funktionieren, lassen Sie die Elektronik von einem Vertragshändler überprüfen.

EINSPRITZSYSTEM

Das Einspritzsystem besteht aus der Benzinpumpe, dem Kraftstofffilter, den Kraftstoffleitungen und der Einspritzdüse.

HINWEIS

Kraftstoffleitungen dürfen nicht gequetscht oder verbogen werden.

Benzinpumpe

Die Benzinpumpe fördert unter Druck den Kraftstoff über den Filter zur Einspritzdüse. Die Pumpe befindet sich im Kraftstofftank.

Benzinfilter

Der Kraftstofffilter filtert Verunreinigungen aus dem Kraftstoff.

HINWEIS

Der Kraftstofffilter muss von einer Vertragswerkstatt gemäß Serviceplan gewechselt werden.

Einspritzdüse

Die Einspritzdüse wird durch die Motorsteuerung (ECU) angesteuert und versorgt den Motor mit der notwendigen Kraftstoffmenge.

STÖRUNGSKENNUNG

Obwohl Ihr Fahrzeug vor der Auslieferung auf Herz und Nieren überprüft wurde, kann es während des Betriebs zu Problemen kommen. Probleme mit Kraftstoff, Kompression oder Zündung können beispielsweise zu einem schlechten Startverhalten und Leistungsverlust führen.

Die nachstehende Tabelle zur Störungserkennung zeigt schnelle und einfache Prüfmethode, mit welchen Sie selbst eine schnelle Überprüfung vornehmen können. Benötigt Ihr Fahrzeug Reparaturen, so wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler, der über die notwendigen Werkzeuge, Fachkenntnisse und Erfahrung verfügt, um Ihr Fahrzeug ordnungsgemäß zu warten.

HINWEIS

Benutzen Sie ausschließlich Original Ersatzteile. Nachbildungen können ähnlich aussehen, sind aber häufig von minderer Qualität und können zu noch teureren Reparaturen führen.

⚠️ WARNUNG

Wenn Sie Wartungsarbeiten am Fahrzeug durchführen ist das Hantieren mit offenem Licht und Feuer strengstens untersagt.

STÖRUNGSKENNUNG TABELLE

Fehler	Ursache	Maßnahme
Motor startet nicht, wenn der Startknopf gedrückt wird	Batterie entladen	Batterie laden Ladespannung kontrollieren Stator überprüfen
	Sicherung durchgebrannt	Sicherung wechseln
	Starterrelais defekt	Starterrelais tauschen
	Startermotor defekt	Startermotor tauschen
	Not-Aus-Schalter nicht in Position	Not-Aus-Schalter richtig positionieren

STÖRUNGSERKENNUNG

STÖRUNGSERKENNUNG TABELLE

Fehler	Ursache	Maßnahme
Motor dreht sich, springt aber nicht an oder stirbt ab.	Sicherung durchgebrannt	Sicherung wechseln
	Falsche Leerlaufdrehzahl	Leerlaufdrehzahl einstellen
	Zündkerze verschmutzt	Zündkerze tauschen
	Fehler bei der Einspritzung	Einspritzung überprüfen lassen
	Kabel schadhaf	Kabel überprüfen/ reparieren lassen
	Problem mit Steckkontakt	Steckkontakt überprüfen bzw. reinigen
	Kein Treibstoff vorhanden	Fahrzeug tanken
	Problem mit der Kraftstoffpumpe	Kraftstoffpumpe kontrollieren lassen
	Kraftstofffilter verschmutzt	Kraftstofffilter erneuern lassen
Schlechte Motorleistung	Leck im Kraftstoffsystem	Kraftstoffsystem reparieren lassen
	Luftfilter verunreinigt	Luftfilter tauschen oder reinigen
	Kraftstofffilter verstopft	Kraftstofffilter erneuern lassen
	Fehler im Kraftstoffsystem	Kraftstoffsystem überprüfen
	Problem mit der Zündanlage	Zündanlage kontrollieren
Motor überhitzt	Ventilspiel zu gering	Ventilspiel einstellen lassen
	Langes Fahren bei erhöhter Motordrehzahl, aber niedriger oder keiner Fahrgeschwindigkeit	Lassen Sie den Motor abkühlen, vermeiden Sie derartiges Fahrverhalten, insbesondere im Stadtverkehr
Erhöhter Ölverbrauch	Ölstand im Motor zu hoch	Öl bis Maximalstand ablassen
	Zylinder/ Kolben verschlissen	Teile tauschen lassen
	Motorentlüftung arbeitet nicht	Schlauch der Motorentlüftung kontrollieren
Motorwarnlampe leuchtet	Fehler in der Elektrik oder der Einspritzung	Wenden Sie sich an Ihren Händler, um den Fehler festzustellen

FAHRZEUG REINIGEN

Durch die Reinigung Ihres Fahrzeuges lassen Sie dieses nicht nur wie neu aussehen, sondern Sie verlängern auch die Haltbarkeit und verbessern die Leistung.

Vorbereitung

1. Warten Sie ab, bis Motor und Auspuff abgekühlt sind. Verschließen Sie den Auspuff mit einem Auspuffstopfen, damit kein Wasser eindringen kann.
2. Schließen Sie alle Abdeckkappen, Deckel, elektrischen Anschlüsse, damit kein Wasser eindringen kann.

HINWEIS

- Benutzen Sie am Besten nur Wasser und milde Reinigungsmittel bzw. Spezialreiniger aus dem Fachhandel um die empfindlichen Komponenten des Fahrzeuges nicht zu beschädigen. Trocknen Sie die Kunststoffteile anschließend mit einem weichen, trockenen Tuch oder Schwamm ab.
- Verwenden Sie keine säurehaltigen Reinigungsmittel. Werden solche Mittel benutzt, so benutzen Sie diese nur punktuell, trocknen Sie die Stelle sofort nach und tragen Sie anschließend ein Rostschutzspray auf. Beachten Sie immer die Herstellerhinweise von Pflege- und Reinigungsmitteln.
- Schützen Sie insbesondere Kunststoffteile, Lack und Scheinwerfergläser vor aggressiven Chemikalien wie Kraftstoff, Rostentferner, Bremsenreiniger oder Ähnlichem. Die Verwendung derartiger Mittel kann zu Fehlfunktionen oder Schäden führen und die Sicherheit beeinträchtigen.
- Benutzen Sie keinen Hochdruck- oder Dampfreiniger, dadurch kann Wasser in Lager, Entlüftungsschläuche oder elektrische Bauteile wie Anschlüsse, Schalter oder Beleuchtung eindringen und Bremschuhe, Bremsbeläge, Dichtungen, Lacke oder andere Oberflächen beschädigen.

Reinigung nach normaler Nutzung

Schmutz mit warmen Wasser, einen milden Reinigungsmittel und weichen, sauberen Schwamm abwaschen, danach gründlich mit klarem Wasser nachspülen. Eine kleine Bürste für schwer zugängliche Stellen benutzen.

Reinigung nach Fahrten an der See oder bei Streusalz

HINWEIS

Salz ist in Verbindung mit Wasser extrem korrosiv, daher folgen Sie nachfolgenden Reinigungshinweisen.

- Warten Sie ab, bis sich Motor und Auspuff abgekühlt haben.
- Reinigen Sie das Fahrzeug mit kaltem Wasser und einem milden Reinigungsmittel.
- Benutzen Sie kein warmes Wasser. Das erhöht die korrosive Wirkung des Salzes. Bringen Sie auf alle Metallteile, auch auf verchromten und vernickelten, Rostschutzspray auf.

PFLEGE UND EINLAGERUNG

Nach der Reinigung

- Trocknen Sie das Fahrzeug ab.
- Zur Vermeidung von Rost empfehlen wir geeignete Pflegemittel. Diese sind laut Herstellerangaben zu verwenden.
- Behandeln Sie alle lackierten Oberflächen mit Schutzwachs.

⚠ WARNUNG

- **Achten Sie darauf, dass sich vor der Inbetriebnahme des Fahrzeuges keinerlei Reinigungs- oder Pflegemittel mehr auf der Bremsanlage oder der Bereifung befinden.**
- **Ist dies der Fall, nehmen Sie das Fahrzeug bitte nicht in Betrieb. Entfernen Sie zuerst die Rückstände.**
- **Vor der Inbetriebnahme testen Sie Bremsen und Reifen.**

LAGERUNG

Kurzfristige Lagerung (einige Tage)

Lagern Sie Ihr Fahrzeug kühl und trocken und schützen Sie es nötigenfalls mit einer Abdeckplane.

⚠ WARNUNG

Lagern Sie das Fahrzeug gut belüftet bei trockener Luft ein. Hohe Luftfeuchtigkeit führt zu Rostschäden.

Langfristige Lagerung (über Wochen)

- Reinigen Sie das Fahrzeug.
- Lassen Sie den Kraftstoff aus dem Einspritzsystem ab.
- Geben Sie den abgelassenen Kraftstoff zurück in den Benzintank.
- Füllen Sie den Benzintank vollständig auf und fügen Sie nötigenfalls Kraftstoffstabilisator hinzu, um den Benzintank vor Rost und den Kraftstoff vor Zersetzung zu schützen.

Folgen Sie nachstehenden Schritten um Zylinder, Kolbenringe usw. vor Rost zu schützen.

- Nehmen Sie den Kerzenstecker ab und die Zündkerze heraus.
- Geben Sie einen Teelöffel Motoröl in die Zündkerzenbohrung.
- Betätigen Sie mehrmals kurz den Starter und lassen Sie den Motor mehrmals langsam drehen (hierdurch wird die Zylinderwandung geölt).
- Setzen Sie die Zündkerze wieder ein und setzen Sie den Kerzenstecker auf.

⚠ WARNUNG

Bitte achten Sie darauf, dass während dieser Tätigkeit der Zündkerzenstecker keinerlei Kontakt zu metallischen Teilen am Fahrzeug hat. Warten Sie alle Seile, Bowdenzüge und die Gelenkpunkte der Hebeln, der Fußrasten so wie von Seitenständer wie beschrieben.

- Prüfen bzw. korrigieren Sie den Reifendruck und heben Sie das Fahrzeug vom Boden ab, sodass keines der beiden Räder Bodenkontakt hat. Sollte dies nicht möglich sein, drehen Sie die Räder jeden Monat ein wenig weiter, damit diese nicht ständig auf der gleichen Stelle stehen (Standsschaden).
- Stülpen Sie eine Plastiktüte über den Auspuff, damit keine Feuchtigkeit eindringt.
- Bauen Sie die Batterie aus und laden Sie diese wie beschrieben auf. Lagern Sie die Batterie kühl und trocken und laden Sie diese alle 2 Monate nach. Lagern Sie die Batterie nicht übermäßig kalt oder warm (unter 0° C oder über 30° C).

HINWEIS

Führen Sie alle notwendigen Reparaturen immer „vor“ der Einlagerung durch.

Empfohlene Pflegeprodukte:

Liqui Moly Motorbike Cleaner
Liqui Moly Motorbike Glanz-Sprühwachs
Liqui Moly Motorbike Chain Lube
Liqui Moly Motorbike Multi-Spray
Liqui Moly Motorbike Benzin-Stabilisator

TECHNISCHE DATEN

MOTOR	
Bauart	4-Takt Motor, OHC, luftgekühlt
Zylinderanordnung	Nach vorn geneigter Einzylinder
Hubraum	249 cm ³
Kompressionsverhältnis	8,9 : 1
Anlasser	Elektrostarter
Schmiersystem	Druckumlaufschmierung

ÖL	
Motoröl	
Typ	4-Takt-Motoröl SAE 10W-40
Empfehlung	Liqui Moly Motorbike 4T
Menge	1,3 L

KRAFTSTOFF		
Typ	Bleifreies Benzin RON/ROZ min. 95	
	Glanville 250 X	Saxby 250
Menge	14,5 L +/- 0,5 L	11,5 L +/- 0,5 L
 WARNUNG BIOETHANOL - E10 IST NICHT ZULÄSSIG!		

ZÜNDKERZE	
Typ	NGK DR8EA
Elektrodenabstand	0,6 - 0,7 mm

KUPPLUNG	
Kupplungstyp	Mehrscheiben-Ölbadkupplung
Getriebetyp	5-Gang Schaltgetriebe

CHASSIS	
Typ	Stahlrahmen

REIFEN		
	Glanville 250 X	Saxby 250
Vorderrad		
Reifen	100/90-18	100/90-18
Felge	2.50×18	2.50×18
Reifendruck	2,3 bar	2,3 bar
Hinterrad		
Reifen	120/80-17	120/80-17
Felge	3.00×17	3.00×17
Reifendruck	2,3 bar	2,3 bar

TECHNISCHE DATEN

BREMSSYSTEM	
Typ	Hydraulische Einscheibenbremsen mit ABS
Betätigung vorne	Rechte Hand
Betätigung hinten	Rechter Fuß
Bremsflüssigkeit	
Typ	DOT 4
Empfehlung	Liqui Moly DOT 4 Bremsflüssigkeit

AUFHÄNGUNG	
Radaufhängung vorne	
Typ	Teleskopfedergabel
Radaufhängung hinten	
Typ	Schwinge

ELEKTRISCHES SYSTEM	
Zündung	ECU
Ladesystem	Schwungrad mit Permanentmagnet

SICHERUNGEN		
Sicherungshalter 1	Ladesicherung	15 A
	Hauptsicherung	15 A
	EFI-System	10 A
Sicherungshalter 2	Antiblockiersystem (ABS)	25 A

BATTERIE	
Spannung, Kapazität	12 V, 9 Ah

LEUCHTMITTEL	
Scheinwerfer	12 V, 35/35 W
Rücklicht / Bremslicht	LED
Blinker vorne	LED
Blinker hinten	LED
Nummernschildbeleuchtung	LED

ABMESSUNGEN		
	Glanville 250 X	Saxby 250
Länge	2050 mm	2020 mm
Breite	868 mm	850 mm
Höhe	1105 mm	1105 mm
Radstand	1345 mm	1320 mm

GEWICHTE		
	Glanville 250 X	Saxby 250
Leergewicht fahrbereit	155 kg	145 kg
Vorderachslast leer	70 kg	65 kg
Hinterachslast leer	85 kg	80 kg
Höchstzulässiges Gesamtgewicht	325 kg	315 kg

RAUM FÜR NOTIZEN



Copyright © 2018

Alle Rechte vorbehalten.

Diese Bedienungsanleitung ist urheberrechtlich geschützt.
Vervielfältigung in mechanischer, elektronischer und jeder anderen
Form ohne schriftliche Genehmigung des Herstellers ist verboten.

Vertrieb durch:

KSR Group GmbH
Im Wirtschaftspark 15
3494 Gedersdorf
Österreich

Das Copyright liegt bei der Firma/Hersteller:

KSR Group GmbH
Im Wirtschaftspark 15
3494 Gedersdorf
Österreich

Änderungen von Produkt und Spezifikationen vorbehalten, auch ohne Vorankündigung.